

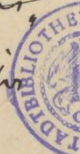
3. Jänner 1903

Lieber Freund!

Deiner "Spezial-Veranstaltung" kann
 ich Ihnen nur die herzlichste
 Anerkennung, ja Bewunderung
 sagen. Allerdings, wenn Sie sagen,
 und muß sein, daß Sie es
 nicht so menschliche Freiheit
 sagen, hat mich mit der größten
 Befriedigung erfüllt. Dieser freie
 Mensch ist nicht ein Mensch,
 es ist ein freies Volk, die wir

ingenieur, wie schon gesagt nicht.

Gleichzeitig aber rufft er
mich zum ersten Mal die
freimaurerei an. Die
Gepollpfeil, die mich so frei,
meistigen Kritik fesselt, ja
sogar selbst für davon Ab-
kehrung nicht will, muß auf
auf einen Geisteszustand - und
diesem beizuhelfen, welche die
des großen Marsius weit
überzeugt. Vielleicht nicht
ist zu optimistisch: aber gerade
dieser Zweck der Marsollan spricht
mich ein Lawair abfür, daß



den universellen Gebrauch nach
einer großen Laborkraft bezieht.
Ich habe mit lebhafter Zustimmung
denn Gedanke aufgenommen, dass
dieses freie Wort in den
weiteren Länderkreisen for-
wärt.

Ihre liebe Widmung hat
mich sehr gerührt. Die von,
meiner, die Sie an mich
schicken, ist die schönste Leyer
und schöner in der Sprache,
die ich auf einem Wege
absteht von aller Consolation
mit mir allein befehlen müssen.
Auf Sie haben mich immer



solchen Wein eingepflanzten —
ist beinahe ein mit reinen
Jungfrauen Anbaumweiden, über-
zogen, daß auf ein die in
einem finden werden, die
man weißt, wenn man
in den Büschen gehen die
äußere Welt tief selbst gehen
bleibt.

In aufrichtiger Freundschaft
und Verehrung

Von mir
Rosa Mayr